

Tipps AG "Buchclub"

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 23. Februar 2022 15:35

Ich soll ab April einmal pro Woche eine doppelstündige AG leiten. Meine **spontane** Idee war es, eine Art "Buchclub"/"Leseclub" zu leiten.

Mein Schulleiter findet die Idee interessant, will natürlich aber wissen, wie ich mir die AG dann so im weiteren Verlauf vorstelle.

Bisher hatte ich folgende Ideen:

- Steckbriefe zu Büchern erstellen lassen und diese im Schulhaus/Schulbücherei ausstellen.
- Sponsoren mit ins Boot holen und ein Spendenevent organisieren (pro gelesenem Buch werden x Euro gespendet)
- Lesepatenschaft initiieren (ältere SuS/Externe Partner:innen lesen jüngeren SuS regelmäßig vor)
- Lesen verschiedener Genres
- Lesetechniken üben/vertiefen
- Vorträge zu Büchern halten



So viel ist mir leider noch nicht eingefallen.

Die SuS könnten theoretisch von der 5.-10. Jahrgangsstufe teilnehmen. Ich könnte die Jahrgangsstufen aber auch eingrenzen.

Vielelleicht gibt es hier ja jemanden, der/die auch schon einmal eine ähnliche AG geleitet hat und kann mir sagen, ob meine Ideen völlig schwachsinnig sind oder mir ggf. weitere Tipps geben.



Beitrag von „Friesin“ vom 23. Februar 2022 18:22

Aufbau einer sei es auch noch so kleinen Bibliothek?

Bücher lesen und dazu Cover gestalten

..... und dazu einen Trailer drehen
..... und dazu Rollenspiele machen/ vorführen
..... und dazu Szenerien (Schuhkarton) aufbauen
selbst Mini Bücher verfassen: von Kochbuch über Fantasy zu Weiterschreibgeschichten

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 23. Februar 2022 18:54

Zitat von Friesin

Aufbau einer sei es auch noch so kleinen Bibliothek?
Bücher lesen und dazu Cover gestalten
..... und dazu einen Trailer drehen
..... und dazu Rollenspiele machen/ vorführen
..... und dazu Szenerien (Schuhkarton) aufbauen
selbst Mini Bücher verfassen: von Kochbuch über Fantasy zu Weiterschreibgeschichten

Alles anzeigen

Tolle Ideen! Danke! 

Beitrag von „Avantasia“ vom 23. Februar 2022 20:04

Dazu noch einen Bücherpodcast entwickeln.

Â+

Beitrag von „Joker13“ vom 23. Februar 2022 20:09

Buchverfilmungen ansehen, Vergleiche zwischen Film und Buch?

Halloween-Aktion "Mitternachtslesen" mit (altersangemessener) Gruselliteratur und passender Verpflegung?

Für die warmen Tage eine Lesewanderung organisieren, an der dann Eltern oder jüngere Kinder teilnehmen können?

Was fächerübergreifendes mit Musik, z.B. Vertonung von Lyrik?

(Achtung, hier schreibt jemand völlig ohne Fach- und Sachkompetenz für dieses Thema!)

Beitrag von „laleona“ vom 23. Februar 2022 20:14

Einen Autor einladen

Eine Bücherei aufbauen (das wurde schon vorgeschlagen, ich habe an meinem alten SFZ eine aufgebaut nach einem simplen Prinzip, das alle Schüler intuitiv verstehen, melde dich, wenn du was wissen willst)

Beitrag von „karuna“ vom 23. Februar 2022 20:22

Zitat von laleona

Einen Autor einladen

Eine Bücherei aufbauen (das wurde schon vorgeschlagen, ich habe an meinem alten SFZ eine aufgebaut nach einem simplen Prinzip, das alle Schüler intuitiv verstehen, melde dich, wenn du was wissen willst)



Beitrag von „laleona“ vom 23. Februar 2022 20:33

Ich durfte damals mit einer lieben Kollegin eine Schülerbücherei einrichten. Wir haben dafür nur gespendete Bücher von Kollegen genommen, es hat also nichts gekostet. Nach und nach gab es einen Etat für uns, mit dem wir aktuelle Bücher bestellen konnten. Heutzutage könnte man das sicher über Momo x oder wie die Services alle heißen, sicher noch günstiger machen.

Wir haben zuvor eine Schülerbücherei von einem andren SFZ besucht und deren System 1:1 übernommen:

Die Sortierung der Bücher erfolgte einfach über 4 (oder 5?) Gruppen, jedes Buch bekam ein farbiges Bläpperle (vulgo Aufkleber) auf den Buchrücken, es gab:

- braun für Wissen
- grün für Abenteuer
- weiß für Gefühle
- blau für Freundschaft
- ...

In das Buch klebten wir einen Zettel mit zB "Wissen 1" etc, die Nummern wurden nirgends eingetragen, das war quasi noch vor dem Computerzeitalter (zumindest an dieser Schule 😊). Heutzutage könnte man das gleich mit Exel oder sonst was...

So konnten die Kinder anhand der Farben sehen, wo sie am besten suchen sollten.

Jedes Kind bekam einen Büchereiausweis von uns, den wir aufbewahrt haben. Dazu wurde immer eine neue Kartei angelegt, wenn Klassen neu kamen. In der Kartei (die nat. nach Klassen sortiert war) schrieben wir Ausleihdatum Rückgabedatum und Buchtitel mitsamt Nummer.

Die Öffnungszeiten der Bücherei waren meine AG-Stunden, die Schüler machten dann die Ausgabe und schrieben auch "Mahnungen" (bei gespendeten Büchern hält sich der finanzielle Schaden in Grenzen...).

Wenn Zeit war, haben wir in der AG-Stunde auch einen Schaukasten mit Büchern und Buchempfehlungen bestückt.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 23. Februar 2022 20:35

Zitat von Joker13

Buchverfilmungen ansehen, Vergleiche zwischen Film und Buch?

Halloween-Aktion "Mitternachtslesen" mit (altersangemessener) Gruselliteratur und passender Verpflegung?

Für die warmen Tage eine Lesewanderung organisieren, an der dann Eltern oder jüngere Kinder teilnehmen können?

Was fächerübergreifendes mit Musik, z.B. Vertonung von Lyrik?

(Achtung, hier schreibt jemand völlig ohne Fach- und Sachkompetenz für dieses Thema!)

Lesewanderung klingt interessant! Magst du das ausführen? 😊

Beitrag von „yestoerty“ vom 23. Februar 2022 20:39

Man könnte das auch verbinden und wie oben gesagt einen Podcast, einen Blog oder ein Instagram Profil erstellen.

Zusammenfassungen als graphic version oder Mit Lego stop Motion.

Szenen die fehlen dazu schreiben,

Bücher mit der Verfilmung vergleichen, Eigene Castlisten erstellen, Cover vergleichen, eigene gestalten, statt Charakterisierung habe ich im Unterricht auch Charaktere zeichnen lassen oder: was hat der Hauptcharakter im Rucksack/ Handtasche/ wie sieht sein/ ihr Zimmer aus,...

Hab mal in einer Klasse während Corona die Aufgabe gegeben ein Buch auf Englisch zu lesen und dann hatten wir eine Liste mit dem Titel, Genre, kurzer Inhaltsbeschreibung ohne Spoiler und einer kurzen Bemerkung wie schwer es zu lesen und ob es gefallen hat und wer es besitzt.

So hatte jeder eine Liste wer welches Buch hat und jeder musste dann über die 2 Jahre 2 Bücher ausleihen und lesen.

Beitrag von „Joker13“ vom 23. Februar 2022 22:03

Zitat von xwaldemarx

Lesewanderung klingt interessant! Magst du das ausführen?

Das war meinem sehr spontanen Brainstorming entsprungen... Für lange Ausführungen habe ich leider gerade keine Zeit, aber ich dachte so an: Einen schönen oder thematisch passenden Wanderweg finden; an verschiedenen Stationen wird dann innegehalten und einer Geschichte (vielleicht thematisch zur Gegend, Jahreszeit oder Sehenswürdigkeit passend) oder einem Kapitel aus einem Buch gelauscht. An jeder Station könnte jemand anderes vorlesen, oder mit verteilten Rollen. Auf dem Weg zur nächsten Station kann dann darüber sinniert oder sich ausgetauscht werden. In der AG in der Schule würde das komplett geplant werden: Wahl von Texten und vom Weg, Planung der ganzen Aktion inkl. Einladungen usw., und natürlich die Durchführung.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 23. Februar 2022 22:05

Zitat von Joker13

Das war meinem sehr spontanen Brainstorming entsprungen... Für lange Ausführungen habe ich leider gerade keine Zeit, aber ich dachte so an: Einen schönen oder thematisch passenden Wanderweg finden; an verschiedenen Stationen wird dann innegehalten und einer Geschichte (vielleicht thematisch zur Gegend, Jahreszeit oder Sehenswürdigkeit passend) oder einem Kapitel aus einem Buch gelauscht. An jeder Station könnte jemand anderes vorlesen, oder mit verteilten Rollen. Auf dem Weg zur nächsten Station kann dann darüber sinniert oder sich ausgetauscht werden. In der AG in der Schule würde das komplett geplant werden: Wahl von Texten und vom Weg, Planung der ganzen Aktion inkl. Einladungen usw., und natürlich die Durchführung.

Das reicht mir schon völlig! Danke, dass du dir Zeit genommen hast! 😊 Die Idee hört sich klasse an.

Beitrag von „WillG“ vom 24. Februar 2022 07:23

Das sind alles schöne Ideen, die natürlich ihren Platz in einem Buchclub haben.

Ich möchte - zusätzlich, nicht als "Gegenprogramm" - aber mal eine Lanze für das Lesen als Selbstzweck brechen. Als Lehrer, vor allem Deutschlehrer (zu denen ich ja auch gehöre), neigen wir häufig dazu, immer sofort eine Art "Zusatzprogramm" zum Lesen zu planen. Das geht mit der Beschäftigung im Unterricht los, die ja im Lehrplan gefordert ist (Analyse und Interpretation) bis hin zu außerunterrichtlichen Events wie eben Lesenächte oder die schöne Idee einer Lesewanderung von [Joker13](#)

Was dabei fast immer zu kurz kommt, ist die Stellung, die Lesen im Alltag fast aller lesenden Menschen hat: Als eigene Beschäftigung, die keine Zusatzevents benötigt. Ich würde deshalb in jedem Fall in so einem Buchclub auch viel, sehr viel, Freiraum lassen, in dem einfach gelesen wird. Dafür kann man Bücherkisten mitbringen, in denen die Schüler einfach schmöken, so ganz ohne Arbeitsauftrag, ohne Lesezettel oder Plakat, das erstellt wird. Man kann auch in die örtliche Bibliothek gehen und die Kinder dort einfach mal eine Stunde für sich lassen. Also, man erfüllt seine Aufsichtspflicht, aber ohne Kontrolle, ob die Zeit sinnvoll genutzt wird. Die Idee ist sozusagen, dem Lesen den Imperativ zu nehmen, im Sinne Daniel Pennacs:

Zitat

Das Verb "lesen" duldet keinen Imperativ. Eine Abneigung, die es mit ein paar anderen teilt: dem Verb "lieben", dem Verb "träumen"... Man kann es natürlich trotzdem versuchen. Probieren Sie es mal: "Liebe mich!" "Träume!" "Lies! Jetzt lies doch, zum Teufel, ich befehle dir zu lesen!" "Geh in dein Zimmer und lies!" Ergebnis? Null. Er ist über seinem Buch eingeschlafen. Das Fenster, ungeheuer weit offen, schien ihm plötzlich auf etwas Beneidenswertes hinauszugehen. Dorthin ist er entflohen. Um dem Buch zu entgehen. aber es ist ein wachsamer Schlaf: Das Buch liegt aufgeschlagen vor ihm. Wenn wir seine Zimmertür auch nur ein bißchen aufmachen, können wir ihn brav lesend an seinem Schreibtisch sitzen sehen. Selbst wenn wir uns auf Zehenspitzen angeschlichen haben, hört er uns durch seinen oberflächlichen Schlaf kommen.

"Na, gefällt's dir?"

Er antwortet nicht mit Nein, das wäre ja eine Majestätsbeleidigung. Das Buch ist heilig, wie kann man ein Buch nicht mögen? Nein, er sagt, die Beschreibungen wären zu lang. Beruhigt setzen wir uns wieder vor unseren Fernsehapparat. Es kann sogar sein, daß diese Bemerkung eine leidenschaftliche Diskussion zwischen uns und den Unrigen auslöst. "Er findet die Beschreibungen zu lang. Man muß ihn verstehen, wir leben im Jahrhundert des Audiovisuellen, natürlich, die

Romanciers des 19. Jahrhunderts mußten alles beschreiben..."

"Das ist noch lange kein Grund, daß er die Hälfte der Seiten überspringt!"

Bemühen wir uns nicht weiter, er ist wieder eingeschlafen.

Alles anzeigen

(Quelle: Daniel Pennac: "Wie ein Roman"; <http://www.buecherlei.de/fab/autor/np/pennac1.htm>)

Ich habe schöne Erfahrungen gemacht mit ganzen Schulklassen, die sich an schönen Sommertagen irgendwo auf dem Schulgeländer verteilt und einfach nur gelesen haben. Ein paar seilen sich immer ab, aber der Großteil hatte tatsächlich meistens einfach nur Freude am ziellosen Lesen. Ich finde, darum muss es doch gehen. Und wenn am Ende nur ein oder zwei Schüler sich das Buch, in dem sie geblättert haben, ausleihen wollen, ist der päd. Auftrag voll erfüllt.

Auch ansonsten würde ich versuchen, in so einen Buchclub das Lesen möglichst von der Institution Schule abzulösen, da ich mir davon mehr Nachhaltigkeit versprechen würde. Also, Besuche von Bibliotheken und Buchhandlungen. Oder altersangemessene Lesungen. Theater. Solche Dinge. Wenn Lektüre und Lesen immer nur als Teil der Schule wahrgenommen wird, entwickeln Kinder nie eine Lesekultur.

Entsprechend würde ich neben dem Aufbau einer Schulbibliothek auch die Implementierung eines offenen Bücherschranks empfehlen, bei dem Schüler sich einfach Bücher mitnehmen und behalten dürfen, und natürlich auch eigene Bücher einstellen sollen, die sie nicht mehr brauchen oder wollen. Vielleicht gibt es so etwas schon als Initiative im Ort, dann könnte der Buchclub eine Kooperation planen, damit so ein Bücherschrank auf dem Schulgelände aufgestellt wird.

Ansonsten schau doch mal, ob eure örtliche Bibliothek nicht bereits Erfahrungen in der Kooperation mit Schulen hat und entsprechende Angebote machen kann. Oft gibt es Bücherkoffer etc.

Es gibt im November immer den internationalen Vorlesetag. Hier könnte man mit einer örtlichen Grundschule oder Kita kooperieren, dass der Buchclub hinhgeht und dort vorliest. Achtung: Altenheime haben häufig wenig Verwendung für die tollen Ideen von Lehrkräften und sind von solchen Angeboten eher entnervt.

Beitrag von „xwaldemarx“ vom 24. Februar 2022 08:11

Zitat von WillG

Das sind alles schöne Ideen, die natürlich ihren Platz in einem Buchclub haben.

Ich möchte - zusätzlich, nicht als "Gegenprogramm" - aber mal eine Lanze für das Lesen als Selbstzweck brechen. Als Lehrer, vor allem Deutschlehrer (zu denen ich ja auch gehöre), neigen wir häufig dazu, immer sofort eine Art "Zusatzprogramm" zum Lesen zu planen. Das geht mit der Beschäftigung im Unterricht los, die ja im Lehrplan gefordert ist (Analyse und Interpretation) bis hin zu außerunterrichtlichen Events wie eben Lesenächte oder die schöne Idee einer Lesewanderung von [Joker13](#)

Was dabei fast immer zu kurz kommt, ist die Stellung, die Lesen im Alltag fast aller lesenden Menschen hat: Als eigene Beschäftigung, die keine Zusatzevents benötigt. Ich würde deshalb in jedem Fall in so einem Buchclub auch viel, sehr viel, Freiraum lassen, in dem einfach gelesen wird. Dafür kann man Bücherkisten mitbringen, in denen die Schüler einfach schmökern, so ganz ohne Arbeitsauftrag, ohne Lesezettel oder Plakat, das erstellt wird. Man kann auch in die örtliche Bibliothek gehen und die Kinder dort einfach mal eine Stunde für sich lassen. Also, man erfüllt seine Aufsichtspflicht, aber ohne Kontrolle, ob die Zeit sinnvoll genutzt wird. Die Idee ist sozusagen, dem Lesen den Imperativ zu nehmen, im Sinne Daniel Pennacs:

(Quelle: Daniel Pennac: "Wie ein Roman";
<http://www.buecherlei.de/fab/autor/np/pennac1.htm>)

Ich habe schöne Erfahrungen gemacht mit ganzen Schulklassen, die sich an schönen Sommertagen irgendwo auf dem Schulgeländer verteilt und einfach nur gelesen haben. Ein paar seilen sich immer ab, aber der Großteil hatte tatsächlich meistens einfach nur Freude am ziellosen Lesen. Ich finde, darum muss es doch gehen. Und wenn am Ende nur ein oder zwei Schüler sich das Buch, in dem sie geblättert haben, ausleihen wollen, ist der päd. Auftrag voll erfüllt.

Auch ansonsten würde ich versuchen, in so einen Buchclub das Lesen möglichst von der Institution Schule abzulösen, da ich mir davon mehr Nachhaltigkeit versprechen würde. Also, Besuche von Bibliotheken und Buchhandlungen. Oder altersangemessene Lesungen. Theater. Solche Dinge. Wenn Lektüre und Lesen immer nur als Teil der Schule wahrgenommen wird, entwickeln Kinder nie eine Lesekultur.

Entsprechend würde ich neben dem Aufbau einer Schulbibliothek auch die Implementierung eines offenen Bücherschranks empfehlen, bei dem Schüler sich einfach Bücher mitnehmen und behalten dürfen, und natürlich auch eigene Bücher einstellen sollen, die sie nicht mehr brauchen oder wollen. Vielleicht gibt es so etwas schon als Initiative im Ort, dann könnte der Buchclub eine Kooperation planen, damit so

ein Bücherschrank auf dem Schulgelände aufgestellt wird.

Ansonsten schau doch mal, ob eure örtliche Bibliothek nicht bereits Erfahrungen in der Kooperation mit Schulen hat und entsprechende Angebote machen kann. Oft gibt es Bücherkoffer etc.

Es gibt im November immer den internationalen Vorlesetag. Hier könnte man mit einer örtlichen Grundschule oder Kita kooperieren, dass der Buchclub hinhgeht und dort vorliest. Achtung: Altenheime haben häufig wenig Verwendung für die tollen Ideen von Lehrkräften und sind von solchen Angeboten eher entnervt.

Alles anzeigen

Vielen vielen Dank!

Natürlich war meine erste Intention nur das Lesen von Büchern. Meine (unbegründete) Angst war es, dass das nicht ausreicht für eine AG. aber natürlich hast du Recht! Die SuS haben vermutlich gar keine Lust, Aufgaben zu erfüllen, für deren Erfüllung man lesen muss, bzw. wird das Lesen damit Mittel zum Zweck.

Beitrag von „Websheriff“ vom 24. Februar 2022 11:00

Zitat von xwaldemarx

Vielelleicht gibt es hier ja jemanden, der/die auch schon einmal eine ähnliche AG geleitet hat und kann mir (...) weitere Tipps geben.

Immer bei der "Kundschaft" ansetzen, die ja zumeist erst für's Bücherlesen gewonnen werden soll.

So würd ich sie zunächst nicht mit Büchern erschlagen, sondern über Kurztexte Lesefreude erfahren lassen und über eigene Kurzproduktionen mit Sprache spielen lassen. Das Alter der SuS erscheint mir dabei sekundär.

Sehr gute Erfahrungen habe ich dabei gemacht mit der Konfrontation zu Konkreter Poesie (z.B. Jandl), Darbietung von Texten und Performances aus der Poetry-Slam-Szene (z.B. Quichotte), Begegnung mit klassischen und neuzeitlichen Balladen (Schiller, Mey) und mit Texten aus unterschiedlichen Kulturkreisen (z.B. Brecht und Hikmet), Präsentation von Kurzgeschichten (Beispiel: "Brudermord im Altwasser" von G. Britting), sonderbare Begegnungen mit Weltliteratur:

"Um was geht's hier? Kennt das jemand von euch?"

[weltliteratur.jpg](#)

... also literarisches Bilderrätsel.

Ach, da gäb's endlos viele Ansätze!

Wenn dann erst einmal die Freude im Umgang mit Literatur geweckt ist, kann man sich umfangreicheren Herausforderungen stellen (Novellen, Dramen, ...) und erst zum Ende der AG vielleicht einem Roman, aber auch nur vielleicht ...

Und wenn denn mal wieder die Möglichkeit gegeben ist, literarische Produkte selber öffentlich darzubieten, dann macht einen Poetry-Slam, einen Balladenwürfel, ne Theateraufführung, ...

Beitrag von „laleona“ vom 24. Februar 2022 12:22

[Zitat von Websheriff](#)

Wenn dann erst einmal die Freude im Umgang mit Literatur geweckt ist

Das dürfte das grundlegende Problem sein...

Beitrag von „Websheriff“ vom 24. Februar 2022 13:34

[Zitat von laleona](#)

Das dürfte das grundlegende Problem sein...

ICH seh da kein Problem drin. 

Beitrag von „laleona“ vom 24. Februar 2022 13:36

Du meinst, du liest gerne?

Beitrag von „Websheriff“ vom 24. Februar 2022 13:44

Zitat von aleona

Du meinst, du liest gerne?

Das auch, aber noch lieber empfehle ich gelingende Unterrichtsprojekte. 

Beitrag von „aleona“ vom 24. Februar 2022 14:17

Kennst du dich wohl mit Hauptschülern auch aus?

Beitrag von „GMC“ vom 17. März 2022 13:38

Einen Lesewettbewerb organisieren!

Plakate zu Büchern erstellen, → Autor, Handlung, Zielgruppe, ...

Bücherspenden!

Falls auch etwas gewagt, wäre eine Internetpräsenz denkbar. Zum Beispiel auf der Schulwebsite eine eigene Rubrik einrichten, wo SuS ihre Lieblingsbücher vorstellen und Vorschläge geben können.

Einen Bericht über die Lese AG schreiben.

Beitrag von „Websheriff“ vom 17. März 2022 15:08

... oder von SuS Rezensionen erstellen und diese anonymisiert bei Online-Anbietern einstellen lassen.

Beitrag von „laleona“ vom 17. März 2022 16:15

Leute, Leute, es geht hier um MITTELschüler...

Wie viele davon haben denn schon mal ein Buch gelesen? Und wie viele Lehrer haben schon versucht, die Lesefreude in ihnen zu wecken? Wie viele können einen zusammenhängenden Text schreiben?

Bitte Contenance!

Beitrag von „pepe“ vom 17. März 2022 16:25

<http://www.grundschulmarkt.com/Lesekisten.htm>

Beitrag von „Websheriff“ vom 17. März 2022 16:26

Zitat von laleona

Leute, Leute, es geht hier um MITTELschüler...

Wie viele davon haben denn schon mal ein Buch gelesen? Und wie viele Lehrer haben schon versucht, die Lesefreude in ihnen zu wecken? Wie viele können einen zusammenhängenden Text schreiben?

Wie viele SuS formerly known as MITTELschüler... haben bei mir nicht schon Abi gemacht!

Beitrag von „laleona“ vom 17. März 2022 16:28

Zitat von Websheriff

Wie viele SuS formerly known as MITTELschüler... haben bei mir nicht schon Abi gemacht!

Ja, die waren ja dann auch mit gutem Grund nicht mehr auf der Mittelschule.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. März 2022 16:32

Zitat von Websheriff

Wie viele SuS formerly known as MITTELschüler... haben bei mir nicht schon Abi gemacht!

Bei euch machen viele ehemalige Hauptschüler*innen Abi? Respekt!

(oder irre ich mich gerade: Die "Mittelschule" in Bayern ist doch mit der "Hauptschule" in anderen BL gleichzusetzen, oder?)

Ich würde [laleona](#) Recht geben, denn in meiner Berufsfachschulkasse habe ich auch immer sehr viele SuS, die von der Hauptschule zu uns kommen, und von denen lesen leider die wenigsten mal ein Buch. Oft höre ich, dass sie während ihrer ganzen Schulzeit noch kein einziges Buch gelesen haben 😞.

Beitrag von „laleona“ vom 17. März 2022 16:35

Hast schon Recht, Hauptschule heißt heute Mittelschule.

Und dass von denen viele Abi machen, wage ich zu bezweifeln (Daten?).

Beitrag von „Websheriff“ vom 17. März 2022 16:37

Zitat von Humblebee

dass sie während ihrer ganzen Schulzeit noch kein einziges Buch gelesen haben 😞 .

Sag mir, wo die animierenden Lehrer*innen sind!

Wo sind sie geblieben?

Was ist gescheh'n?

Beitrag von „Websheriff“ vom 17. März 2022 16:39

Ich gestehe zu, dass ich NRW-Verhältnisse angesetzt und "Mittelschule" als Realschule verstanden habe.

Die Position zu den LuL bleibt.

Beitrag von „laleona“ vom 17. März 2022 16:40

Ja, liegt sicher an den Lehrern, dass die noch kein Buch gelesen haben, die Mittelschüler.

Vermutlich muss da erst ein Gymnasiallehrer kommen und den Mittschullehrern sagen, wie Motivation richtig geht.

Fängst du mal gleich an?

Beitrag von „Websheriff“ vom 17. März 2022 16:42

Zitat von laleona

Vermutlich muss da erst ein Gymnasiallehrer kommen und den Mittschullehrern sagen, wie Motivation richtig geht.

Les ich da Standesdünkel?

Beitrag von „laleona“ vom 17. März 2022 16:44

Sicher nicht, den les ich bei dir, aber geschenkt.

So, mal her mit den Motivationstipps! Bin da sehr offen.

Beitrag von „Websheriff“ vom 17. März 2022 16:49

ein kurzer Blick in den Lehrplan für die Mittelschule in Bayern:

[lpmr.jpg](#)

Sollte doch machbar sein.

Beitrag von „laleona“ vom 17. März 2022 16:55

Ich sehe, du hast richtig Ahnung von der Materie (von den Schülern).

Schade, dass wir nicht am Lagerfeuer sitzen. Da könnten wir jetzt viel schöner streiten. So macht das gar nicht so viel Spaß.

Also, Schuster bleib bei deinen Leisten.

Adieu.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 17. März 2022 20:54

| [Zitat von Websheriff](#)

ein kurzer Blick in den Lehrplan für die Mittelschule in Bayern:

[lpmr.jpg](#)

Sollte doch machbar sein.

Nur weil der Lehrplan das fordert, können unsere Schüler das noch lange nicht. Lehrplan und Realität klaffen leider immer weiter auseinander, vor allem, seit der kompetenzorientierte LP eingeführt wurde.

Beitrag von „laleona“ vom 17. März 2022 20:59

[Sommertraum](#) : Das liegt doch an dir, das weißt du doch. Du motiverst nicht richtig. 😊 Just kidding.

Leider hat websheriff keine Tipps gegeben... Not kidding.

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. März 2022 09:59

[Zitat von Websheriff](#)

Sollte doch machbar sein.

Es sollte so vieles machbar sein. Ist es aber in der Realität nicht. Denn:

[Zitat von Sommertraum](#)

Nur weil der Lehrplan das fordert, können unsere Schüler das noch lange nicht. Lehrplan und Realität klaffen leider immer weiter auseinander, vor allem, seit der kompetenzorientierte LP eingeführt wurde.

Das sehe ich auch bei uns an den BBS in sehr vielen Bildungsgängen so.

Aber die SuS, die zu uns kommen, wurden ja scheinbar von ihren vorherigen Lehrkräften nicht genügend "animiert" - daran liegt's... 😞